



## **Der letzte Countdown läuft**

Einat Tuchman, Erick Guillard und Ivo Bärtsch. Die Beine im Vordergrund gehören Riikka Läser.

FOTO ZVG

**ZÜRICH.** Die Figuren in «SOLUTIONS last Countdown» kämpfen bis zum Umfallen mit dem Leben. Das neue Stück der Company MAFALDA hatte am Donnerstag im Zürcher Theater an der Sihl Premiere.

Die Choreografin Teresa Rotemberg verlangt dem Publikum einiges ab. Die Texte, die Autor Tomasz Man eigens für das Stück geschrieben hat und die den Tanz ergänzen, sind in Deutsch, Englisch und Französisch. Aber die fünf Charaktere auf der Bühne habens ja auch nicht leicht.

«Obsessionen, gesellschaftspolitische Zwänge und Gewalttaten» seien Themen, die sie immer wieder beschäftigten, sagt Teresa Rotemberg. **Und so packt sie Arbeitslosigkeit, Alkoholismus, Fehlgeburt, Vereinsamung und Suizid in ihr neuestes Stück.** Viel auf einmal, auch wenn am Ende ein Funke Hoffnung aufblitzt.

Die drei Tänzerinnen (Jessica Billeter, Riikka Läser, Einat Tuchman) und zwei Tänzer (Ivo Bärtsch, Erick Guillard) erzählen parallel aus dem Leben ihrer Figuren und warum sie dieses nicht mehr wollen. **Ihre Bewegungen sind mal zackig und mal geschmeidig, doch immer präzise.** Die Bühne in kühlem Blau ist am Ende in völliger Unordnung, mit Plastikbeuteln übersät und nass. Das Leben ist eben ein Kampf.

Von Witz und Komik, etwas, worauf Teresa Rotemberg nach eigenen Angaben viel Wert legt, ist in «SOLUTIONS» nicht viel zu spüren. Die Nöte ihrer Charaktere sind allzu vordergründig und mit so viel Pathos inszeniert, dass sie kaum noch glaubwürdig wirken. Wie so oft gilt auch für «SOLUTIONS»: Weniger wäre mehr.

ILDIKO HUNYADI

Nächste Vorstellung, Zürich: 4. Nov., 20 Uhr. Ascona: Teatro del Gatto, 7. Nov., 20.30 Uhr. Dauer: 1 Std., 20 Min., keine Pause.